

Wasserschutzgebietsverordnung Marienhafen

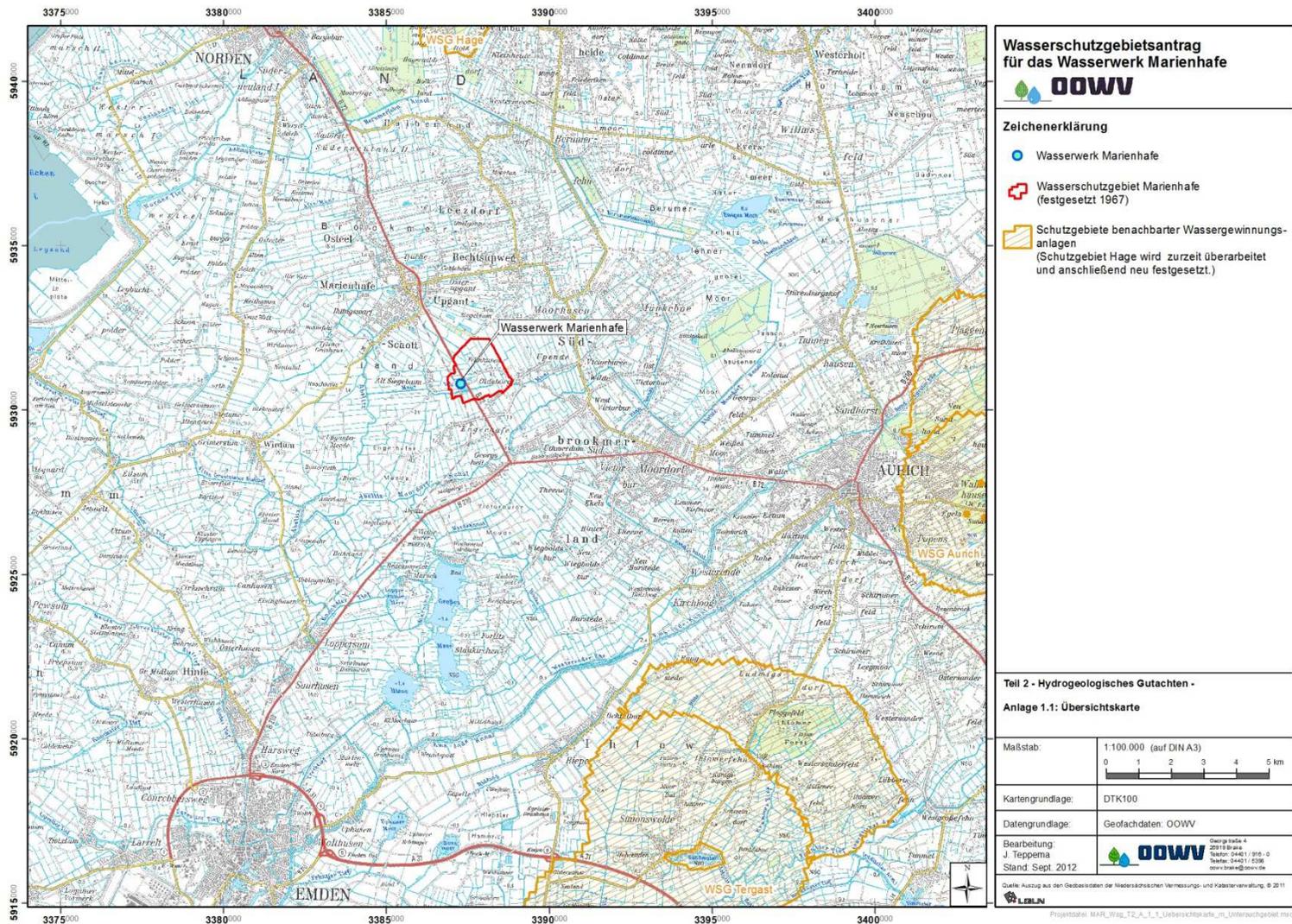


Ausgangssituation

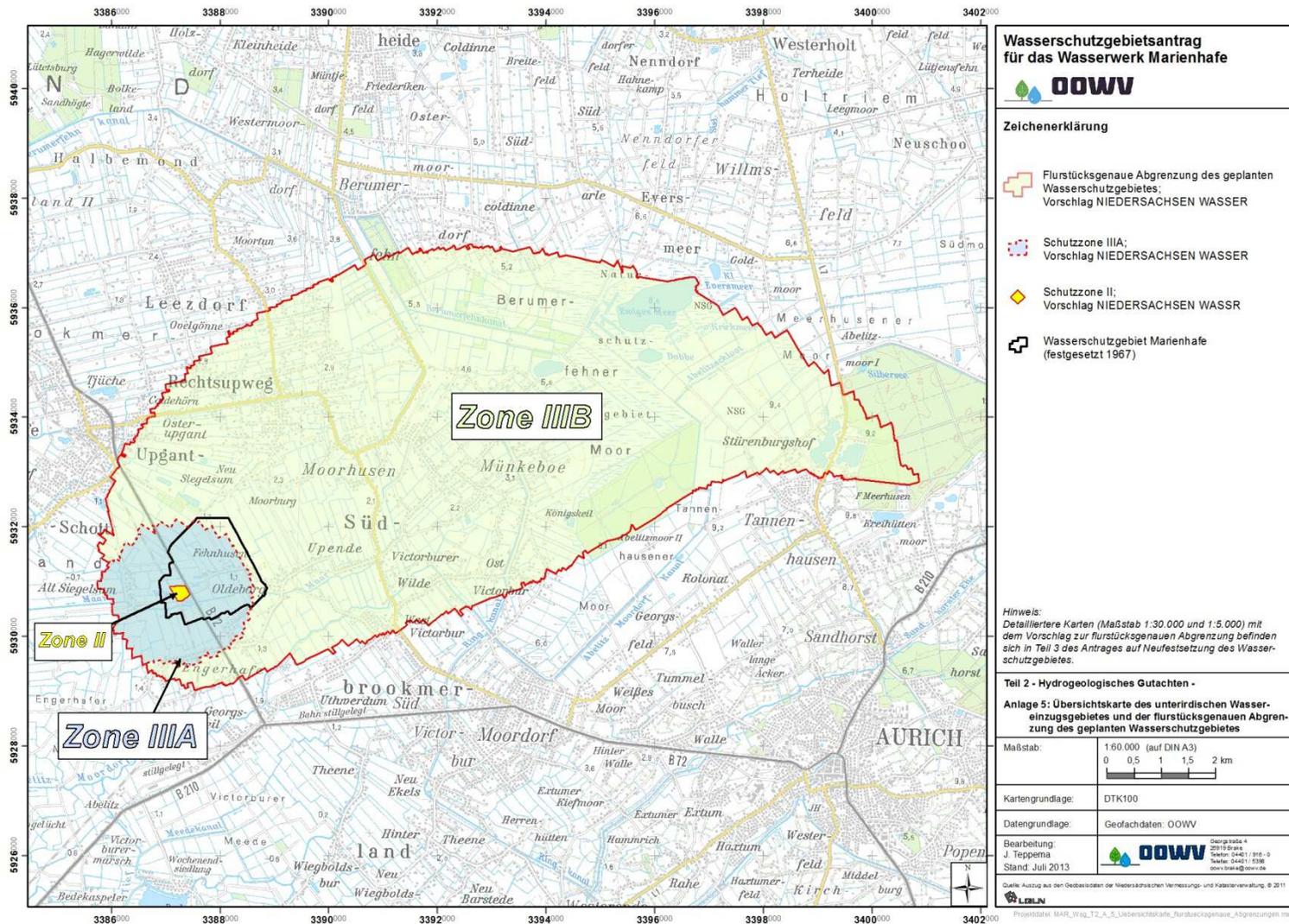
Bewilligung einer Grundwasserentnahme
von 4,5 Mio. m³ Wasser pro Jahr
zur Trinkwasserversorgung vom 14.08.2007

Das zur Trinkwassergewinnung
genutzte Grundwasservorkommen soll
vor negativen Einflüssen geschützt werden.

Übersichtskarte mit aktuellem Wasserschutzgebiet (festgesetzt 1967)



Entwurf der flurstücksgenauen Abgrenzung des Schutzgebietes



Eckdaten zum Wasserwerk Marienhaf

- **1958 in Betrieb genommen**
- bewilligte Fördermenge 1958: 2,5 Mio. m³/a; ab 1976: 4,0 Mio. m³/a; seit 2007: 4,5 Mio. m³/a
- 5 Förderbrunnen entnehmen Grundwasser aus einer Tiefe von ca. 38 bis 64 m unter Geländeoberkante (GOK)
- Trinkwasserversorgung im Bereich des westlichen Teiles des Landkreises Aurich und des westlichen Teiles der kreisfreien Stadt Emden

Grundlagen

- Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
- Niedersächsisches Wassergesetz (NWG)
- Verordnung über Schutzbestimmungen in Wasserschutzgebieten (SchuVO)
- Technische Regel Arbeitsblatt W 101 Juni 2006
- Geofakten 2 des LBEG: Hydrogeologische und bodenkundliche Anforderungen an Anträge zur Festsetzung von Wasserschutzgebieten für Grundwasser LBEG

Aufbau der Verordnung

- § 1 Anlass
- § 2 Schutzgebiet
- § 3 Kennzeichnung des Schutzgebietes
- § 4 Schutzbestimmungen in der Schutzzone I
- § 5 Schutzbestimmungen in den Zonen II und II

Schutzbestimmungen für die Schutzzonen II und III

Schutzbestimmungen regeln die angemessene
Nutzungsbeschränkung

Erläuterungen:

- v = Verboten
- g = eingeschränkt zulässig nach vorheriger
Genehmigung
- (-) = zulässig aufgrund dieser Verordnung

Schutzbestimmungen zu folgenden Bereichen:

- Abwasser
- Landwirtschaft
- Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
- Umgang mit Abfall und sonstigen Stoffen
- Bau- und Sondernutzungen
- Bodeneingriffen

Schutzbestimmungen / Paragraphen in rot dargestellt:

Diese Regelungen gelten nicht nur über die vorliegende Verordnung, sondern sind inhaltsgleich in der landesweit geltenden „Verordnung über Schutzbestimmungen in Wasserschutzgebieten“ (SchuVO) bzw. in übergeordnetem Recht (WHG, NWG) enthalten.

Aufbau der Verordnung

- § 6 Bestandsschutz
- § 7 Genehmigungen
- § 8 Befreiungen
- § 9 Anforderung an die Düngung
- § 10 Aufzeichnungen

Aufbau der Verordnung

- § 11 Duldungspflichten
- § 12 Entschädigung und Ausgleich
- § 13 Kontrolle
- § 14 Ordnungswidrigkeiten

Einwendungen / Abwägung

- Erforderlichkeit WSG
- Abgrenzung der Zone IIIa
- flurstücksgenaue Abgrenzung
- Schutzbestimmungen zur Landwirtschaft

Übersichtskarte

